



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1910

487 (20.10.1910) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-138143](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-138143)

General-Anzeiger



Abonnement

70 Pfennig monatlich.
Eringelohn 30 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag 2. 48 pro Quartal.
Eingel.-Nummer 8 Pfg.

Inserate

Die Kolonial-Beilage . . . 25 Pfg.
Ankündigungen . . . 20
Die Reklam-Beilage . . . 1 Wort

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Lesefreie und verbreitetste Zeitung
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 4 1/2 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse

„General-Anzeiger
Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Redaktion, Buchhaltung 1449
Druckerei-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition und Verlags-
buchhandlung . . . 218

Nr. 487.

Donnerstag, 20. Oktober 1910.

(Mittagsblatt)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

Telegramme.

Das päpstliche Konfiskatorium verschoben.

* Rom, 19. Okt. Wie der „Köln. Vtg.“ aus Rom gemeldet wird, ist das für Ende 1910 in Aussicht genommene päpstliche Konfiskatorium verschoben worden, es soll wahrscheinlich im Frühjahr 1911 stattfinden.

Der Sturm getrümmert.

* Halle a. S., 19. Okt. Der Aeroplan der Gebrüder Beder wurde bei seinem Aufstieg in einer Höhe von 10 Metern vom Sturm erfasst und getrümmert. Der eine Bruder wurde erheblich verletzt.

Der Werftarbeiterstreik in Hamburg.

* Hamburg, 19. Okt. Die Wiedereröffnung der Arbeit durch die Werftarbeiter wird nunmehr morgen früh erfolgen. Bezüglich der Differenzen mit der Hamburg-Amerika-Linie wird in einer morgen stattfindenden Arbeiterversammlung die Entscheidung fallen. Die Hamburg-Amerika-Linie hat Lohn- und andere Angelegenheiten gemacht, aber gegenüber der Arbeiterversammlung prinzipielle Abweichung gezeigt, worauf die Arbeiter auf ihre Vertretung und ihre Vertreter zu den entsprechenden weiteren Verhandlungen beauftragt haben.

Der Straßenbahnstreik in Bremen.

* Bremen, 19. Okt. Die auf heute vormittag veringerten Einigungsverhandlungen im Straßenbahnstreik verliefen ergebnislos, da die Straßenbahner an dem heute morgen einstimmig gefassten Beschlusse festhielten, nur in Verhandlungen einzutreten, wenn auch Vertreter ihres Verbandes daran teilnehmen können. Da die Direktion ihres Verbandes unter Hinzuziehung von Verhandlungsvertretern ablehnt, so sind die Einigungsversuche zunächst als gescheitert anzusehen.

M. 3.

* Berlin, 19. Okt. Der Militärflugzeug „M. 3“, der nach dem Kaisermanöver auf der Werra bei Luftschifferbataillon 1 einer glänzenden Revision unterworfen wurde, ist heute wieder in Dienst gestellt worden. Es ist eine Fernsicht nach Gotha geplant.

Nach Sibirien.

* Siga, 20. Okt. In dem mehrere Monate dauernden Frauenburger Prozesse gegen 218 Angeklagte wegen Aufruhrs und verächtlicher Gewalttaten, begangen im Aurland 1905, wurden heute vom Kriegsgericht 43 Angeklagte zu 4-8 Jahren Zwangsarbeit nach Sibirien, 19 zu 1-2 Jahren Zuchthaus, 79 zu 4-16 Monaten Gefängnis verurteilt und 93 freigesprochen.

120 000 M. unterzöhlen.

* Kopenhagen, 20. Okt. Unterschleife in Höhe von 120 000 beug der Leiter der Hauptverkaufsstelle der königlichen Porzellanmanufaktur, Rosenbrun, der großes persönliches Ansehen genoss. Vor seiner Verhaftung vergiftete sich der Defraudant.

Englische Sorgen.

* London, 19. Okt. Balfour wies in einer heute in Glasgow gehaltenen Rede auf die Veränderung in der Seemachtstellung Großbritanniens hin, die er als verhängnisvoll bezeichnet. Im Bau von Kriegsschiffen sei während der beiden unheilvollen Jahre des letzten Parlaments eine besorgniserregende Pause eingetreten, er könne die gegenwärtige Lanheit nicht begreifen. Der englischen Inferiorität im Bau von Kriegsschiffen müsse unter allen Umständen gründlich und unerbittlich abgeholfen werden. Wenn England nicht imstande sei, aus den laufenden Finanzmitteln Abhilfe zu schaffen, so müsse es sich die erforderlichen Mittel durch eine Anleihe verschaffen. Andere Länder müßten die Ueberzeugung gewinnen, daß trotz aller Parteikämpfe die Nation fest entschlossen sei, für die Aufrechterhaltung ihrer Macht und für die Erfüllung ihrer nationalen Pflichten den letzten Schilling und den letzten Mann zu opfern.

England und Persien.

* London, 20. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Die britische Regierung hat es für angebracht gehalten, der Presse eine Erklärung über die letzte britische Note an die persische Regierung zur Veröffentlichung zu übergeben. In derselben wird ausgeführt, daß die während der letzten Tage veröffentlichten

Kommentare ein vollständig falsches Bild von der Note und ihrer Bedeutung geben. Die Sache sei die, daß die britische Regierung seit 3 Jahren unaufhörlich die persische Regierung darauf aufmerksam gemacht habe, daß die Unsicherheit der Straßen im Süden des Reiches einen bedenklichen Einfluß auf den britischen Handel im persischen Meerbusen ausübe. Aber trotz aller Versprechungen hat Persien bisher nichts getan, um diesem Uebelstand abzuhelfen. Wenn das so fortgäbe, würde der Handel im persischen Meerbusen gefährdet. Darauf hat die britische Regierung nach nochmaliger Beratung mit der russischen sich entschlossen, diese Note zu stellen, in welcher verlangt wird, daß binnen 8 Monaten die Ruhe auf der Straße von Buschira nach Ispahan wieder hergestellt sein müsse, andernfalls würde Großbritannien auf die Einrichtung einer besonderen Polizeimacht bestehen, die unter dem Kommando von 8 indischen Offizieren gestellt werden sollte. Sie hätte die Aufgabe zu übernehmen, die Straßen zu bewachen. Es ist keine Rede davon, daß die britische Regierung irgendwelche Versuche unternähme, wodurch die Unabhängigkeit Persiens in irgend einer Weise gefährdet werden sollte. Der Petersburger Vertreter der „Times“ meldet in seinem heutigen Telegramm, daß Großbritannien in dieser Angelegenheit bei der russischen Regierung das größte Entgegenkommen gefunden habe. Der russische Handel habe ebenfalls unter der allgemeinen Anarchie in Persien schwer zu leiden und man freue sich, daß die persische Regierung endlich einmal scharf angefaßt werde. Die unvernünftigen Ausführungen der deutschen Presse seien keiner Beachtung wert. Der Berliner Korrespondent des „Standard“ und der „Daily Express“ laßt seinen Lesern, aus autoritativer Quelle zu wissen, daß gegenwärtig ein Meinungsaustrausch zwischen Berlin und Wien wegen dieser Frage stattfindet und daß die beiden verbündeten Monarchien beabsichtigen, gemeinsam gegen das englische Vorgehen in Persien zu protestieren. Man rechne in Berlin darauf, daß Oesterreich-Ungarn jetzt keine Gegenleistung leisten für die Unterstützung, die es während der bosnischen Angelegenheit von Berlin aus erhalten hat.

Bestrafung einer Fälscherbande.

* Charkow, 20. Okt. Eine aus 18 Köpfen, Männern und Frauen bestehende Fälscherbande, die seit 6 Jahren systematisch mit gefälschten Leinwandstoffen und Wanken handelte, wurde hier festgenommen.

Beifall in Petersburg.

* Petersburg, 20. Okt. Zu feierlicher Best ist ein Großviehhändler gestorben, der unlängst mit einem großen Viehtransport hier eingetroffen war.

Aus Portugal.

* Lissabon, 19. Okt. Die Vorlesungen an der Universität in Coimbra wurden mit Ausnahme der juristischen heute wieder aufgenommen. Der päpstliche Nuntius ist aus der Sommerfrische von Cintra nach Lissabon zurückgekehrt.

Die Erkrankung des serbischen Kronprinzen.

* Belgrad, 19. Okt. Nach Mitteilungen aus informierten ärztlichen Kreisen besteht die Hoffnung, daß der Kronprinz die Krankheit gut übersteht wird, da der Kräftezustand bisher befriedigend und die Herzstätigkeit normal ist.

* * *

* Straßburg i. E., 19. Okt. In der Ostroingangelegenheit erklärte Bürgermeister Schwander in der heutigen Sitzung des Gemeinderats, mit dem Urteil des Oberlandesgerichts sei die Sache noch nicht abgeschlossen. Die Stadt Straßburg müsse sich zwar vorläufig bei dem Urteil beruhigen, da die Streitfrage von 600 M. nicht ausreiche, um die Frage vor das Reichsgericht zu bringen. Jedoch seien die anderen Städte Elsass-Lothringens von dem Urteil in gleicher Weise berührt, und aus den ihm zugegangenen Briefen ersehe er, daß sie die Frage nochmals gerichtlich zum Austrag bringen, aber dabei darauf insistieren wollen, daß das Streitobjekt so hoch sei, daß der Fall vor das Reichsgericht zu bringen wäre. Es sei nämlich unrichtig, daß dieses schon eine Entscheidung getroffen habe, nach welcher Gesetze und Willkür frei seien. Nach den Verhandlungen im Reichstag könne kein Zweifel darüber bestehen, daß die Gesetzgeber diese Zusatzartikel nicht freier lassen wollten. Die Stadt Straßburg werde vorüberhand auf diese Gegenstände kein Ostroi erheben, aber alles bei den diesigen Händlern eingehende Gesetze und Willkür lassen, um gegebenenfalls ein Rückforderungsrecht an die Händler zu besitzen.

* London, 20. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Ueber das Befinden des Prinzen von Zeal, das sich gestern vormittag gebessert zu haben schien, berichtet, daß seit gestern nachmittag wieder eine bedenkliche Verschlimmerung eintrat. Der König und die Königin besuchten den Prinzen gestern und haben infolge seines bedenklichen Zustandes alle für die nächsten Tage vorgesehenen Pläne, darunter auch den Besuch des entthronten Königs Manuel in Nordmorton aufgegeben.

10 Jahre Reichsverband der national-liberalen Jugend.

Ende dieser Woche tritt in Köln der Reichsverband der Vereine der national-liberalen Jugend zu seinem diesjährigen Vertretertag zusammen. Der Vertretertag gewinnt in diesem Jahre noch eine besondere Bedeutung dadurch, daß mit ihm die Jubiläumfeier des zehnjährigen Bestehens des Reichsverbandes verbunden ist. Wir sprechen dem Reichsverbande mit dem Dank für seine tapferen und nie rastende Arbeit im Dienste der national-liberalen Partei unsere herzlichsten Glückwünsche aus und hoffen, daß er, jung, deutsch, national und liberal, noch manches Jahrzehnt dem Vaterland und dem nationalen und liberalen Gedanken seine wertvollen Dienste zu leisten in der Lage sein möge.

In einem guten Zeichen beginnt die Tagung. Nach jahrelangen Bemühungen ist es nun endlich gelungen, auch die überwiegende Mehrzahl der badischen jung-liberalen Vereine zum Anschluß an den Reichsverband zu bewegen, nur zwei Vereine stehen noch abseits. Aber voraussichtlich ist es nur eine Frage der Zeit, daß der gesamte Landesverband der badischen jungliberalen Vereine sich an den Reichsverband angliedert. Wer die Verhältnisse genauer kennt, weiß, welch großes Verdienst am Zustandekommen dieses Einigungsvertrages dem Oberamtsrichter Dr. Koch gebührt. Ohne den Vorgesetzten zu überspannen und berechnete Eigentümlichkeiten zu verletzen, hat er in jahrelanger ausdauernder Vermittlungstätigkeit das Werk zustande gebracht, es war nicht leicht, wie jeder weiß, der mit daran gearbeitet hat, die badischen Jungliberalen für den Anschluß an den Reichsverband geneigter zu machen. Wir sind in dieser Zeitung stets für den Anschluß eingetreten und begrüßen ihn im Interesse des Reichsverbandes, im Interesse des badischen Jungliberalismus, erwarten auch mit feinem übrigen badischen Befürwortern, daß durch ihn das Band zwischen Süd und Nord in der national-liberalen Partei zu ihrem Nutzen sich enger knüpfte.

Während nun in der national-liberalen Partei wohl niemand ist, der nicht diese Erweiterung des Reichsverbandes, diese weitere Konsolidierung der national-liberalen Partei, diese neue Mainbrücke mit Freuden begrüßt, erleben wir wieder, daß unsere Gegner links und unsere Gegner rechts auch mit diesem Schritt unzufrieden sind, natürlich aus ehrlicher Besorgnis um die national-liberale Partei die einen, die anderen aus reiblichem Kummer über die Abwege der Jugend. Die „Rhein. Westf. Ztg.“, die wir wohl ohne Mühe zu den eingeschworenen Gegnern der national-liberalen Partei zählen dürfen, feucht: „Damit ist die Gefahr, daß der national-liberale Jugendverband immer mehr in das jungliberale Großblutwasser hineingerät, wieder um ein Stück gewachsen.“ Und auf der anderen Seite, auf der sozialdemokratischen nämlich, sieht man nicht minder trübe in die Zukunft der national-liberalen Jugend: „Sond in Sand geht der wenigstens in Baden deutlich zu beobachtende Assimilierungsprozeß zwischen Liberalen und Jungliberalen und ein wachsender Verzicht der Jungen auf oppositionelle Betätigung.“ Nach den einen wird die national-liberale Jugend also immer radikaler, nach den anderen immer weniger radikal. Wenn zwei Urteile sich dermaßen aufheben, so erbste beider Wert daraus ohne weiteres. Was diese besorgte Mittelpartei und ihre Glieder auch immer beginnen mögen, es daß deren rechts und denen links von uns niemals in ihren Strom, ein trefflicher Beweis, daß doch auch die national-liberale Jugend und ihre Landesverbände des rechten Weges sich wohl bewußt sein müssen, denn ein Lob ihnen von sozialdemokratischer Seite gependet, wäre nicht minder verächtlich als ein Lob von seiten der „Rhein. Westf. Ztg.“ Wir können auch aus dieser kleinen Brechschleife nur wieder entnehmen, daß die Erweiterung des Reichsverbandes Nutzen stiften werde der selbständigen und unabhängigen national-liberalen Partei und begrüßen den Anschluß der badischen Jungliberalen an den Reichsverband nochmals als eine gute Jubiläumsgabe für die Kölner Tagung.

Wie in diesem besonderen Falle, so geht es ja nun durch die 10 Jahre Reichsverband im allgemeinen. Er war, als eine Verklärung der national-liberalen Partei, ein Dorn im Auge der demokratischen wie der konfessionellen Parteien. Erstere haben lange der Hoffnung gelebt, die national-liberale Jugend zu sich herüberziehen zu können, letztere leben wohl heute noch der Hoffnung, die Jugendbewegung abspalten oder mundtot machen zu können. Beider Rechnungen stimmen nicht und werden nicht stimmen. Wir brauchen nicht nochmals ein Bild dieser unheillich trüben und gefährlichen Brechschleife aufzurollen, die bestimmt war, die national-liberale Partei und ihre Jugend auseinanderzutreiben, die neuesten Mitteilungen der Kreuz-Zeitung, die wieder die Partei im schwarzen Joch ihrer Jungmannschaft erscheinen ließ, sind noch in aller Gedächtnis und in aller Gedächtnis ist, wie kühl die Partei

und wie gelassen und verständig die nationalliberale Jugend alle Angriffe und Verdächtigungen aufnahm.

Auch in Köln wird die nationalliberale Jugend nicht den Ehrgeiz haben, ein Scharfregiment in der Partei aufzurichten, den hat sie nie gehabt, aber daß die nationalliberale Partei ehrlich und bis auf die Knochen liberal sei und bleibe, dahin hat sie 10 Jahre gestrebt und diese Reinerhaltung des alten Programms, an dem sie nie getübelt hat und nie rütteln wird, das kann die Partei ihr gut und gerne danken.

Wie wir bisher uns stets als wachsame Hüter des Liberalismus innerhalb der nationalliberalen Partei betrachtet haben, werden wir auch in Zukunft dafür eintreten, daß die Richtlinien des Kasseler Parteitagess rücksichtslos eingehalten werden.

Diese ausgezeichneten Worte werden auch das Leitmotiv der Kölner Tagung sein. Man muß doch schon sehr früh in Behauptungen sein, wenn man aus ihnen ein Streben nach Vorherrschaft erblicken will, die Jugend fühlt sich der Partei eingeprengelt und erblickt ihre einzige Aufgabe darin, Hüterin des guten, bewährten liberalen Geistes in ihr zu sein.

In gleichem Geiste wie der Tag von Kassel wird die Kölner Tagung verlaufen, im Geiste der dort errungenen Einmütigkeit, Selbständigkeit und Unabhängigkeit der nationalliberalen Partei. Sie wird nicht den Versuch machen, die nationalliberale Partei über die Kasseler Abmachungen hinauszuweisen, aber sie wird Gelegenheit nehmen, alles das klar zu stellen, was man bewußt falsch und einseitig über die Jugendbewegung verbreitet hat.

So wird, wie wir hoffen dürfen, die Kölner Tagung der Jungliberalen einmal befähigen die fortgeschrittene Konsolidierung der nationalliberalen Partei, ihre Einmütigkeit auf der Basis eines vollendeten Gleichgewichtszustandes und starken Vertrauensverhältnisses zwischen der Partei und ihrer Jugendbewegung und weiter bringen eine energische Klarstellung der politischen Strebungen und Ziele der Jugendbewegung in Verbindung mit einer energischen Zurückweisung der sinnlosen und böswilligen Anfeindungen namentlich von konservativen und „rechtsnationalliberalen“ Seite her, die die Jugend bisher in Ruhe über sich ergehen ließ.

Seuilleton.

Der Gürtel.

Ein Kapitel aus der Geschichte der Frauenmode.

Von M. Döring.

Der Gürtel, den die Frauenmode dieses Winters als schwachen des Heimerl wieder ganz besonders bevorzugt, zählt zu den uraltesten Bestandteilen der Frauentracht. Erzählt doch die griechische Sage schon von der schönsten der Griechengöttinnen, der schaumgeborenen Aphrodite, daß sie sich mit dem Gürtel schmückte, wenn sie besonders anmutsvoll und reizend erscheinen wollte.

Neben dem praktischen, billigen verwannte man auch bereits frühzeitig sehr kostbares Material zum Gürtel. So erzählt der

zu unternehmen geneigt ist, sollte doch daraus erhellen, daß schon der Kassel in den „Jungliberalen Blättern“ der Gedanke einer Erneuerung des Bilowblocks ernstlich und gründlich erörtert wurde. Wenn dann die teilnehmenden „Alten“ der Jugend bezogen, daß sie sich im Einklang mit den Kasseler Richtlinien halte, daß für sie kein Anlaß gegeben, ihrer Jugend gegenüber Kreuzzeitungs-Politik zu treiben, dann wird die Kölner Tagung im Zusammenhang mit Kassel auch eine weitere Klarstellung über die Politik der nationalliberalen Partei überhaupt, über ihre innere Lage und ihr Schwergewicht in den kommenden Kämpfen bringen; vielleicht werden dann auch die Anbahnungsversuche der Manager der Süddeutschen Nationalliberalen Korrespondenz allmählich als aussichtslos aufgegeben werden.

So wünschen wir der Jubiläumstagung des Reichsbundes der nationalliberalen Jugend einen guten und geselligen Verlauf in erstem nationalen und starken liberalen Geiste. Mögen seine Glieder Kraft, Mut und Vertrauen für die kommenden Kämpfe von Köln mitbringen: „Ich freue mich des guten Kampfs, der kommt.“ Möge die Jugendwelt, aber auch die konservativen, von der Kölner Tagung den Eindruck gewinnen, daß Alte und Junge in der Partei ungetrennt verbunden sind in Verfolgung eines und desselben politischen Programms, das in gerader Linie von Bennigsen bis Bismarck führt und nie dem Jungliberalismus in radikal-demokratischem Sinne unabweisbar gerichtet wurde, daß die nationalliberale Partei trotz Alledem und alledem sich freut eines starken und blühenden Jungliberalismus, der die Jugend wieder zur nationalliberalen Fahne zieht, sie mit staatsbürgerlichem Pflichtgefühl erfüllt, sie politisch reifer macht und damit dem nationalen Liberalismus ein sicherer Wegebereiter für die Zukunft ist.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 20. Oktober 1910.

Das Arbeitspensum des Reichstages.

Auf die Frage: Welche Gesetze wird der Reichstag vor den Neuwahlen noch erledigen können? gibt eine Zuschrift aus parlamentarischem Kreise an den Reichsboden Antwort: Wenn der Reichstag alle Gesetze, die ihm bereits vorliegen und noch vorgelegt werden sollen, erledigen will, so muß er seine Zeit genau einteilen. Bei gutem Willen kann er allen Wünschen nachkommen, ist es ihm doch vor zwei Jahren gelungen, kurz vor Sessionschluss in wenigen Tagen 16 Gesetzesentwürfe zu verabschieden.

Historiker Procop von den „goldenen Wärteln“ der Barbaren. Und Heinrich v. Veldeke hebt bei der Beschreibung des Gewandes der Dido besonders den Gürtel hervor, der aus einer Sorte von Gold gewebt und reich mit Edelsteinen besetzt gewesen. Viel einfacher war der Brautgürtel der Römerinnen des klassischen Zeitalters. Das Brautgewand, die „tunica recta“, umschloß ein schlichter, wollener Gürtel, der mit dem sogenannten „herkulinischen“ Knoten besetzt war.

wohl teilen müssen. Bei Fleiß und guter Betheiligung könnte der Reichstag die Hauptarbeiten zu einem guten Abschluß bringen.

Die „Straßb. Post“ behauptet fah: Ganz unerwähnt geblieben ist dabei die Verfassungsreform für Elsaß-Lothringen, die unbedingt erledigt werden muß.

Verstimmung.

Die Verstimmung der „Menge“ über den konservativen Kurs unserer Politik veranlaßt Herrn v. Ribbach, im „Tag“ zu schreiben:

Mit dieser Behauptung (daß nämlich die Verstimmung nicht künstlich geschaffen, sondern als schon bestehend vorgefunden sei) soll bewiesen werden, daß nicht die so oft zu beklagenden Einstellungen und Verdunklungen über die seit dem Abgang des kaiserlichen Wilhelms vollzogene Neuorientierung unserer Politik, die Stellung der Reichsregierung zur Vorparlamentarismus, die Finanzreform und die Wahlreform, sondern diese Tatsachen selbst die unheimlich anwachsende Angstzustand veranlaßt hätten.

Als die jenseitig so bewährten Stützen der konservativen Partei verfallen? Und warum? Der so einfache Sachverhalt, daß der riesige Mehrbedarf von 500 Millionen Mark in jedem Fall, gleichviel ob die Reform der Verfassung der Liberalen fand oder nicht, zu einer beträchtlichen Belastung des Konsums führen würde, wird von der Menge nicht verstanden, weil sie ihn nicht verstehen will!

Dazu schreibt die „Korr. des deutschen Bauernbundes“: „Das klingt doch zu fatalistisch, Herr Freiherr v. Ribbach. Die Menge“, oder sagen wir das verständige Volk, will schon verstehen; aber es kann nicht verstehen, daß bei der allerdings unabwendbaren Konsumbelastung von den konservativen-reaktionären Finanzreformen keine einzige wirklich allgemeine Verbesserung geschaffen wurde, die durch eine entsprechende Belastung der oberen Einkünfte das Steuer-Gleichgewicht hergestellt hätte.

Deutsches Reich.

Die Demokratische Vereinigung, also die Partei der Herren v. Gerlach und Dr. Dreifeld, hat den Obersten A. D. Schäfer als Kandidaten in 1. Berliner Reichstagswahlkreis aufgestellt. Es ist das der einzige Berliner Wahlkreis, den die Fortschrittliche Volkspartei zur Zeit durch den Abg. Kämpf noch besitzt, und den sie mit Mühe in der Stichwahl mit Unterstützung aller anderen Parteien gegen die Sozialdemokratie gehalten hat.

Deutschland und Persien. Angesichts der Wendung, die in der persischen Frage eingetreten, ist damit zu rechnen, daß jetzt auch wieder die Frage der wirtschaftlichen Bewegungen freier in Berlin in Fluß kommt und einen befriedigenden Abschluß findet. Im übrigen betrachtet man die Angelegenheit in Berlin nicht als unmittelbar aktuell, da England und Rußland Persien zunächst ein Ultimatum mit dreimonatiger Frist gestellt haben. Eine amtliche Grundlegung Englands ist übrigens an die deutsche Regierung nicht gelangt.

Sächsische Politik.

Aus der Partei.

Carlstraße, 19. Okt. Eine rege Vereinbarkeit hat der Jungliberale Verein Carlstraße seinen Mitgliedern in Nr. 5 seiner Mitteilungen angezeigt. Der Reigen der Vereinsveranstaltungen eröffnete gestern abend im „Krotzohil“ ein Diskussionsabend über „Welche Grundzüge und Forderungen soll die nationalliberale Partei vertreten?“ Eine offene Ansprache knüpfte sich an die Behandlung einiger wichtiger Punkte des Parteiprogramms wie z. B. den besseren Ausbau der Verfassung, eine gerechtere Einteilung der Reichstagswahlkreise, die Steuerpolitik des Reiches und die Forderungen für Heer und Flotte, die Wirtschaftspolitik des Reiches u. in Verbindung mit dieser die Verkehrsfrage.

Der Gürtel bestand, wie es im Mittelalter die Mode vorschrieb, aus der Taille, der Hüfte und dem Gesäß. Die Borte, aus feinsten Seide gewirkt, trug aus Edelsteinen die Aufschrift: „Königlicher Hofmann“. Das ist der Herrgen angel. Mit Silber- und Goldspangen war die Borte besetzt und mit drei Goldringen an der Taille des Kleides befestigt. Aus kunstvoll gearbeiteter Seide bestand die Hüfte (Schwalle) und wies allerlei fantasievolles Gezier in sorgsamster Besehung auf. Gegen diese Bilder, mit denen damals die Gürtelriemen häufig verziert waren — und zwar in so minutiöser Ausführung, daß die Arbeitskosten den Wert des Edelmetalles weit überstiegen —, eiferte die Kirche gar heftig. Sie drohte den Besitzern der herrlichen Gürtel mit den schwersten Höllestrafen. So die Drachen, die den Gürtel schmückten, während ihre Trägerinnen selbst zur Hölle schleppten!

Toch der Mode waren derlei Drohungen Delata. Und die reichen Schönen trugen, allen Höllestrafen zum Trotz, die kostbaren Gürtel weiter, die im Werte von 1000 bis 4000 Reichsmark schwanften. Statt aus Metall, bestand die Hüfte nicht selten aus Edelsteinen, besonders wurden Rubine und Smaragden zu diesem Zwecke verwendet. Bei den billigen Gürteln erstellte ein Samhaber die Borte und eine Hüfte aus farbigem Glas das kostbare Material. Alle Gürtel aber waren vermittelst des Seidens geflochten. Es bestand meist aus Leder mit Metallbesatz. Ein Ende ward durch die Schnalle gezogen und an der Borte befestigt, das andere hing lang über den Rock hinaus und lief in ein Gürtelstückchen aus. Auch Parfümhälter, Messer- oder Perlmutterspiegel und Patronenstiefen fehlten damals selten am Ende des Gürtelstückchens.

Eine Zeitlang, während des 12. Jahrhunderts, setzten die manuell geschickten Ehefrauen ihren darin, ihre Gürtelborten aus farbiger Seide selbst zu wirken. Und die Meister der Goldschmiedekunst, besonders die in Lübeck, Brügge und Gent, waren

Aus dem Großherzogtum.

Schweigen, 18. Okt. Die heutige Bürgerausführung war von 47 Mitgliedern besetzt und hatte folgende Vorlagen zu erledigen: 1. Geländeaufbau, um den Ausbau der Pflanzstraße nach dem festgelegten Ortsplan zu ermöglichen...

Kleine Mitteilungen aus Baden. In Baden-Baden wurde in der letzten Bürgerausführung die Summe von 17 000 M. für Bauveränderungen und Instandsetzungen des 'Café Palais' bewilligt...

Volkswirtschaft.

Säbenschleif-Drachindustrie A.G. Mannheim-Baldhof. Die Gesellschaft hat im vergangenen Jahre überaus günstig gearbeitet. Der Uberschuß erfuhr eine sehr wesentliche Steigerung und zwar von M. 124 976 im Vorjahr auf 268 788 Mark im Berichtsjahre...

Das Reichsgericht erklärt, es liege weder Kräfte, noch jährliche Verhältnisse vor, nach Aufrechterhaltung und Empfehlung kommen nicht in Betracht. Der A. Schaaffhausensche Bankverein habe im guten Glauben gehandelt...

Bierbrauerei Durlacher Hof, A.G., Mannheim. Die diesjährigen Generalversammlungen finden am 21. November im Sitzungssaal der Rheinischen Creditbank statt.

Telegraphische Handelsberichte.

Selbstmord eines Bankdirektors in Zürich. Fern, 20. Okt. Direktor Müller von der Allgemeinen Schweizerbank in Aachen bei Zürich hat sich mit Gift vergiftet, um der Verhaftung zu entgehen...

Berlin, 20. Okt. Die Tuchfabrik Knaben, vorm. Süsskind und Siernau, erzielte einen Uberschuß von 105 000 M. (152 000 Mark). Die Dividende beträgt 9 Prozent...

Berlin, 20. Okt. Die Papierfabrik J. Gieseler & Co. A.G., Dorf, schlägt 10 Prozent (5 Proz.) Dividende vor.

Berlin, 20. Okt. Die Rheinischen Bau-A.G. vorm. Starke und Hoffmann in Hirschberg i. Schlef. schlägt mit einem Uberschuß von 42 561 M. (13 078 M.) ab. Dividende 3 Prozent (0 Proz.).

Telegraphische Börsenberichte.

Table with columns: Kurs vom 18. 19. 20. and various market data for commodities like Baumwolle, Kautschuk, etc.

Chicago, 19. Oktober. Nachm. 5 Uhr. Table with columns: Kurs vom 18. 19. and market data for wheat, corn, etc.

St. Louis, 19. Oktober. Markt in Posten von 5000 kg 61.-. Table with columns: Eisen, Kupfer, etc.

Eisen und Metalle.

London, 19. Okt. (Schluß). Table with columns: Eisen, Kupfer, etc.

Schiffahrts-Nachrichten im Mannheimer Hafenverkehr.

Table with columns: Schiffsname, Herkunft, Abgang, etc.

Table with columns: Schiffsname, Herkunft, Abgang, etc.

Wasserstands-Nachrichten im Monat Oktober.

Table with columns: Station, Datum, Wasserstand, etc.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Temperatur, etc.

Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetter-Dienstes. (Nachdruck verboten.)

23. Oktober: Vielstündig heiter bei Abkühlung, wärmer. 24. Oktober: Wolkig mit Sonnenschein milde, meist trocken.

Kasseler Hafer-Kakao

kräftigt, wirkt nachhaltig stützend und löst während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen. Er wird deshalb als Kinderfrühstück...

Leffer & Piman

Einziges, internationales Auskunfts-Bureau mit besonderer Abteilung für Ankauf bietet vereint mit der Holländischen Auskunfts-Bureau von der Graaf & Cie....

Kufeke advertisement with logo and text: Tausendfach bewährte Nahrung bei Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Apollo Theater

Nur noch kurze Zeit!
Das sensationelle
Oktober-Programm.

Robert Steidl
mit neuem Repertoire.

Georgetty's Fils
Geheimen-Akrobat
in höchster Vollendung!

Hedi Herdina
der weibliche
Otto Reutter.

Bordeverry
der König aller
Kunstschützen!

Nach Schluss der
Vorstellung
amüsiert man sich im
„Trocadero“

Statt Karten!
Fränze Levi
Albert Strauß
Verlobte.
Mannheim
U. 1. 4. U. 1. 6.
54655

hsh
Am Freitag, den 21. Okt. cr.,
abends 8^{1/2} Uhr
eröffnen wir in unserem
Vereinslokal Restaurant z.
Rosengarten U 6, 19 einen
Anfänger-Kursus
für Damen u. Herren nach
dem vortrefflich bewährten
Einigungssystem Stolze-Schrey.
Honorar incl. Lehrmittel 10 M.
Anmeldungen in der ersten
Unterrichtsstunde. 206540
Stenographen-Verein
Stolze-Schrey.

Städt. Rechtsanwaltsstelle
erleidet Unbeteiligten in al-
len Fragen des privaten und
öffentlichen Rechts. Kostenlos
zusätzlich. 206541
Saal II des alten Rathauses
parterre.
Sprechstunden:
Montag abends 6-8 Uhr.
Freitag abends 6-8 Uhr.
Bürgermeisteramt:
Dr. Finster.

Noll's
WALDPARKFAHRTEN
5644

Achtung!
Geprägte
Geschäftspapiere
liefern schnell und billigt mit
elektrischem Betriebe
Alex.

Todorowitsch
Gravier- und Prägeanstalt
E. 3, 14 MANNHEIM E. 3, 14
nebst der Börse (Planken),
Telephon 1558.
Fabrikation von Siegelmarken.
Größe Auswahl in feinen Brief-
papieren mit geprägten Mon-
ogrammen. 24592
Gravierungen
jeder Art.

Richard Kunze

im Rathaus (Paradeplatzseite) Telephon 6534.
Pelzwaren-Spezialgeschäft.
Neuheiten in fertigen Mänteln, Jackets, Stolas, Muffen, Hüte etc.
Neuanfertigungen — Umarbeitungen. 0880

Hof- u. National-Theater
Mannheim.
Donnerstag, den 20. Okt. 1910.
Bei aufgehobenem Abonnement.
(Verpflichtung A)
Benefiz für den Hoftheater-Singchor.
Madame Butterfly.
Tragische Oper in 3 Akten von P. Puccini und G. Giacosa.
Deutsch von Alfred Brüggenmann.
Musik von Giacomo Puccini.
Regie: Eugen Wedrich. — Dirigent: Felix Lederer.

Personen:
Cho-Cho-San, genannt Butterfly
Suzuki, Cho-Cho-San's Dienerin
Kate Pinkerton
Pinkerton, Kapitän in der amerif. Marine
Sharpless, Konsul der vereinigten Staaten
in Nagasaki
Woo, Diener
Teru, Kater
Der Herr Kamadori
Cuzuki, Knecht
Mitsuko
Der Kaiserliche Kommissär
Der Staatsbedienstete
Der Vater Cho-Cho-San's
Die Zuri
Die Hale
Verwandte, Freunde und Freundinnen von Cho-Cho-San. Dieser
Aktionen des 1. und 2. Akt liegen drei Jahre.
Ort der Handlung: Nagasaki. — Zeit: Gegenwart.

Alle Tuscheln
Vater Freund
Herr Alenart
Herr Bogelstrom.
Joseph Kramer
Herr Hofin
Herr Kato-p
Herr Kocoma
Herr Kurogi
Herr Marx
Herr Kurlinger
Herr Schell
Herr Kuretem
Herr Kuretem
Herr Kuretem

Im Groß. Hoftheater.
Freitag, 21. Okt. 1910. II. Vorstellung im Abonn. C
Der Wildschütz.
Anfang 7 Uhr.

Pianos

von 425 Mk. an
Pianos zur Miete
pro Monat von 6 Mk. an 9876
A. Donecker, L 1, 2.
Hauptvertreter von C. Bechstein und V. Berdux.

Börsen-Café, E 4, 14

Täglich
hervorragende Künstler-Konzerte.

Konzert-Haus
Storchen
K 1, 2

Dr. Willy Hoffmann's
Kölner Burlesken-Ensemble
— Urkomisches Programm. — 9774

Das hier so beliebte
Damen-Blas-Orchester „Ariela“
spielt ständig im 10825
Alten Storchen bei Lautenschläger.

Rosa Ottenheimer
Schweizer Stickereien
Roben 8956
D 1, II, I, Et. Tel. 2838.

Damen-Hüte.

Das Eintreffen aller Saison-Neuheiten
zeigt hiermit ergebenst an.
Käthe Müller
Schimperstrasse 25, I. Etage.
NB. Das Aufgarnieren literar. Hüte berechnen Eusserst
billig und alte Zutaten werden gerne verwendet. 6894

Nach 8jähriger Tätigkeit an wissenschaftlichen
Instituten und inneren Krankenabteilungen, zuletzt als
Oberarzt der Direktorialabteilung des allgemeinen
Krankenhauses zu Mannheim, (Direktor Dr. Volhard)
lasse ich mich hier, **Kaiserring 34, part. als**
Arzt
niedergelassen.
Sprechstunden: Werktags 11-12 Uhr
vormittags und 2^{1/2}-4^{1/2} Uhr nachmittags.
Telephon Nr. 6525. 10674
Dr. med. John.

1910 Oktober 31 Tage
22
Samstag
am 10802
22. Oktober
8 Uhr
abends
wird das neue
U-T
eröffnet!

Kaufmännischer Verein

Mannheim (e.V.)

Donnerstag, den 20. Oktober 1910
abends 8^{1/2} Uhr
im Musensaal des Rosengartens
Vortrag
des Herrn Hoftheaterintendanten Professor Ferdinand
Gregori, hier — über
„Die Kunst des Vortrags“.

Mitglieder und Inhaberinnen von Damen-
karten können reservierte Plätze à Mk. 1.— erhalten.
Für Nichtmitglieder beträgt der Eintritt für
einen reservierten Platz Mk. 2.—.
Karten für reservierte Plätze sind nur auf
unserem Bureau, C 1, 10/11 erhältlich.
Tageskarten à M. 1.— für nichtreservierten
Platz sind zu haben in unserem Bureau, in der Hof-
musikalienhandlung M. F. Hecker, in der Hof-
musikalienhandlung M. F. Hecker, in der Buchhandlung von Brockhoff
& Schwalbe, in der Klavierhandlung von A. Donecker,
sowie bei Eduard Thiele in Ludwigshafen a. Rhein.
Die verehrlichen Damen werden höf. er-
sucht, die Hüte abzunehmen.
Die Karten sind beim Eintritt in den Saal
vorzuzeigen, die Tageskarten abzugeben.
Die Saaltüren werden punkt 8^{1/2} Uhr ge-
schlossen.
Ohne Karte hat Niemand Zutritt.
Kinder sind vom Besuche des Vortrags aus-
geschlossen. 22
Der Vorstand.

Rei-Instrumentenmacher 6738
Heinrich Kessler
P 6, 2/ Tel. 2074
Spezialität: Geigenbau und Reparaturen.
Größte Auswahl in Musikinstrumenten jeder Art.
Billigste Bezugsquelle von Saiten in allen Qualitäten.

Gelegenheitskauf.

Umzugshalber unter Preis abzugeben:
1 kompl. Wohnungs-Einrichtung
incl. Dekoration bestehend aus: 1 eleg. Speise-
Herrn-, Schlaf-, Fremdenzimmer u. Küche,
weiße Garderobe u. Weissenschränke,
Mädchenzimmer und Verschiedenes. 10817
Alles vollständig neu, nur 6 Wochen in Benutzung.
Ansehen 10-1 u. 3-5 Uhr. — Wohnung zu vermieten.
Mollstr. 32 pt. lks.

Fortschrittliche Volkspartei

Mannheim.
Donnerstag, 20. Oktober 1910, abends 9 Uhr
in den Sälen des Ballhauses
Öffentl. Versammlung
in welcher Herr Landtagsabgeordneter Stadtrat
Karl Vogel
über

Die Arbeiten des Großblocks im Landtage
unter besonderer Berücksichtigung der
Reform der Städte- und Gemeinde-Ordnung
sprechen wird.
Zu dieser Versammlung sind alle Freunde der
liberalen Sache höflichst eingeladen.
Der Vorstand.

Bezirksverein gegen den Mißbrauch

geistiger Getränke.

Öffentlicher Vortrag.

Dieser Freitag, den 21. Oktober, abends 8^{1/2} Uhr
wird im alten Rathaussaale, F 1
Dr. H. Peter: Ueber die Kellnerinnenfrage
ein Referat gehalten.
Eintritt frei für Jedermann. — Diskussion nach
dem Vortrage ermüht. 20501
Zu zahlreichem Besuche ladet ein.
Der Vorstand.

ALLG. RABATT-SPAR-VEREIN
PFENNIG 20 PFENNIG
MANNHEIM

Allg. Rabatt-Sparverein

Mannheim u. Umg. (E. V.)

Einladung zu einer
anßerordentlichen Mitgliederversammlung
auf Grund des § 13 Abs. 2 unserer Satzungen
Montag, 31. Oktober 1910, abends 9 Uhr
Nebenzimmer d. Café Germania, C 1, 10/11 p.
Tagesordnung:
1. Vereins-Angelegenheiten
2. Bericht über den Freiburger Verbandstag.
Der Vorstand.

Mieter-Verein Mannheim.

Einladung.

Wir veranstalten Freitag, den 21. Oktober, abends 8^{1/2}
Uhr in der Zentralhalle, Q 2, 16, eine Versammlung, in der
Herr Kommerzienrat W. Frey aus Karlsruhe über das
sehr aktuelle Thema spricht:
„Das neue Gemeindefrucht- und Gemeindefruchtgesetz“.
Durch dieses Gesetz werden dem Mieterelement in der
Zukunft die Mittel an die Hand gegeben, energischer
als bisher seine Interessen zu vertreten. Da die gewerb-
liche, Gemeinde- wie Staatsbeamtenarbeit in ihrer über-
wiegenden Mehrheit aus Mietern besteht, dürfte man auf
einen guten Besuch der Versammlung aus diesen Kreisen
rechnen. Es werden daher die verehrlichen Organisationen
zu recht zahlreicher Beteiligung ebenso herzlich wie dringend
eingeladen. 7022
Mannheim, den 12. Oktober 1910.
Der Vorstand.

Bier-Versand G. Dilling

Tel. 4243, Seckenheimerstr. 82.

Allein-Vertrieb von
Münchener Thomasbräu
(hell und dunkel)
Calmbacher Pilsbräu
(ärztlich empfohlen für Blutarme),
Ferner führe ich: 469
Pilsener Urquell
Ludwigshafener Aktien-Tafelbier
(hell und dunkel),
Durlacher Hofbräu, hell und dunkel,
in Flaschen, Syphon und Gebirgen.
Stets frische Füllung. Prompte Bedienung.

Strauss

= Federn
= Boa
= Pächer
Fantasie, Reiher, Flügel etc.
zu Fabrikpreisen. 6801
Pariser Straussfedern-Wäscherei u. Färberei
Alfred Joos, Mannheim, Q 7, 20, II.

Moderne Leihbibliothek

Brockhoff & Schwalbe C 1, 16
Deutsche, französische u. englische Bücher.
Neue Erscheinungen werden stets sofort
aufgenommen. 10636
Abonnements: monatlich von M. 1.— an,
jährlich von M. 8.— an.
Ausser Abonnement: Berechnung tagweise.
Auch nach auswärt. Lesebedingungen gratis u. franko.

Unterricht.

Spanierin.

Staatlich geprüfte Sprachlehrerin erteilt Unterricht in Spanisch.

Englisch

Grammatik, Literatur, Handels-Korrespondenz, Konversation, Vorbereitung, Prüfung.

Slavisch-Unterricht

erteilt gewissenhaft pro Ex. 1. u. 2. Klasse.

Vermischtes.

Detektiv.

Pensionär übernimmt u. erledigt in Form. Civilprok. sowie beim Beobacht. u. Ueberwachungen als Nebenberuf.

Empfehle mich im

Waffen und Bügeln besserer Herren- und Damenwäsche.

Bücher

bindet schnell, sauber bill. Friedrich Franz Buchbinder, T 5, 13, 1.

Telephon-Belle

in jeder Einrichtung passend, mit modernster Schalldämpfung werden bis angesetzt bei 3883.

Marianne Sachs

Damenschneiderin Lange Rötterstr. 1 (am Weinheimer Bahnhof) Anfertigung aller Arten Kostüme Schick und elegant.

Damen-Salon

Anna Bastian L 2, 6, part. Anfertigung 80 Pfennig mit Luft-Trocken-Apparat.

Alte Gebisse

Zahn bis 45 Pfg. zahlh. 15407 Bism. G 4, 12. Zahle höchste Preise im Nobel- u. Kleider-Verkauf.

Alte Gebisse

Zahn von 20 Pfg. an bis 60, Gold, Silber, Treffen, Schmelz.

Ich kaufe

getragene Herren- und Frauenkleider Schuhe, Stiefel, zahle die höchsten Preise.

Aufbewahrung

und Lagerung von Wohnungseinrichtungen, Koffer und Reisegepäck, Möbel und Bekleid., usw. und Verkauf.

Lebertran

Scotts-Emulsion Kraft-Emulsion Milchzucker.

Achtung!

Wer die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider Schuhe, Möbel etc. erzielen will, wende sich an B. Starkhand.

Achtung!

Wegen dringenden Bedarfs kaufe getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, zahle die höchsten Preise.

Damen

kleiden L. Aufnahm. und Dringender Distribution bei Frau Schmechel, Weinstraße 11.

Juwelen-Arbeiten

Jewellerwerkstätten Apel, O 7, 15 (Laden), Heidelbergerstr. Ankauf, Tauch, Verkauf.

Goldverkehr.

Hypoth.-Kapital-Anlage! Verfiert Hochmann würde sich gerne zur Verfügung von Kapitalisten stellen.

Hypoth.-Suchende!

Prima prima. - Gesucht circa M. 24000 auf 1/2 Hypoth., Obj. Oberstadt, Sieders.

500 000 M. geg. Abl.

Verzinsig, anzul. in Teilzahl. II. Stelle, Kaufschil. 20. - Wehl. Off. unt. Nr. 54607 an die Exped. d. Bl.

Hypothekentapitalien

Bausparien in jeder Höhe auf Stadt und Landbesitz zu feinsten Bedingungen.

Geld.

Sermittle I. u. II. Hypotheken, kaufe II. Hypotheken, gebe Darlehen auf Wechsel.

Ankauf.

Gebrauchte Kraftwagen, Federrollen sowie Unterachse von solchen Wagen gegen Bar zu kaufen gesucht.

Zahle die höchsten Preise für

geh. Möbel u. Bild., ganze Haushaltung, Frau Dehmer, Frau Bederstraße 4.

Alte Gebisse

Zahn bis 45 Pfg. zahlh. 15407 Bism. G 4, 12. Zahle höchste Preise im Nobel- u. Kleider-Verkauf.

Alte Gebisse

Zahn von 20 Pfg. an bis 60, Gold, Silber, Treffen, Schmelz.

Ich kaufe

getragene Herren- und Frauenkleider Schuhe, Stiefel, zahle die höchsten Preise.

Achtung!

Wer die höchsten Preise für Herren- und Damenkleider Schuhe, Möbel etc. erzielen will, wende sich an B. Starkhand.

Achtung!

Wegen dringenden Bedarfs kaufe getragene Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, zahle die höchsten Preise.

Damen

kleiden L. Aufnahm. und Dringender Distribution bei Frau Schmechel, Weinstraße 11.

Frankl & Kirchner P 7, 24, Heidelbergerstr. MANNHEIM. Telefon 214. Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen jeden Umfangs und Systems.

Erste Apfelweinkelerei von Jakob Deimann, Schwetzingen Telefon 63 Mannheimerstrasse 48/50 Telefon 63 empfiehl glanzhellen, prima Apfelwein

Max Heidenreich Maler- u. Tüchlergeschäft G 6, 17. Mannheim. G 6, 17. Spezialität: Ausführung modernster Glas-Firmen- u. Reklameschilder

Aufgesprungene Hände gibt es nicht wenn Sie regelmäßig unsere Glycerin-Benzoë-Cream verwenden.

Ruhrkohlen und Koks deutsche und englische Anthracit in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Haus August & Emil Nieten

Liebeschaften In der Steppenpromenade 11 ein gut eingerichtetes Privathaus unter ansehnl. gärt. Bedingungen billig zu verkaufen.

Schönes Haus, 4stöckig mit gutgehend. Speisekammer bis zu veranl. Näheres unt. Nr. 54607 an die Exped. d. Bl.

Für Metzger! In bester Geschäftslage ist ein Haus mit Laden und bester Kundenschaft billig zu verkaufen.

Privathaus vierst. m. 4 Zimmern, 2 Bäder, Küche, Speisekammer, 2 Balkone etc. im Stadt Neubau

Kartoffeln. Gute Speisefarflossen offerieren nach allen Stationen Gotthelmer & Sternberg

Zadeneinrichtung Tische, Regale, Stühle etc. billig zu verkaufen.

Zu verkaufen, weg. Wegzug Villa 11 Zimmer, Vor- u. Hintergarten für 30 000 M.

Zu verkaufen. Rob. Vertigo mit 1140 pol. D 5, 14, 11. 5411

Reichsadressbuch 1913 bill. zu veranl. E 2, 4/5 Hof. 38850

Gebr. Jentler und Türen billig zu veranl. T 6, 17 (Wauburgstr.) 52518

Herren-Neberzieher billig abzugeben 54590

14 Kassenschränke gebrauchte und neu, alle Größen, umgehend zu verkaufen.

Alter Malaga garant. echt und rein, vorzüglich für Getranke und Kranke die Bl. 1,30 & 54579

Kleiner, gebrauchter Kassenschrank billig zu verkaufen.

Bassin starkes Schmiedest., 3 ehm., für Gärten u. Wärdereien pass. zu verkaufen.

Salzbadler Kartoffel sowie Tafelapfel für 10 bis 12 Pf. liefert frei Haus nach Bestellung.

Herren-Neberzieher billig abzugeben 54590

14 Kassenschränke gebrauchte und neu, alle Größen, umgehend zu verkaufen.

Kassenschränke Alfred Koch U. Pfeuffer's Koch. E 5, 5. Tel. 1759.

Stellen finden. Maass-Schneider für Großstädte gesucht 54623

Tüchtige selbständige Spränger und Zinnschreiner gesucht.

Jüngere Contoristin per 1. Novbr. für 1. Fabrikbureau im Industriebezirk ges.

Stellen suchen. Ja. Deusch, gel. St. 15, 10, einer Rangem., militärl., sucht Stell. auf Bar.

Läden. D 3, 13 nächst Börse und Planen. Part.-Kafal als Speisewirtschaft

Läden. F 5, 4, Küche und Nebenraum auch für Bureau geeignet

Läden. N 4, 2-3. Schöner 2te et. Laden, ev. als Büro, sofort billig zu vermieten.

Läden. S 6, 16 Laden mit od. ohne Nebenraum per 1. 11. zu vermieten.

Läden. C 1, 16, 1 Tr. hochschöne Wohnung, 6-7 geräumige Zimmer, event. auch für Bureau geeignet.

Läden. C 2, 4. Schöne 5 Zimmerwohn., auch für Büro geeignet, per 1. April 1911 zu vermieten.

Läden. D 3, 4 ein Zimmer an einer Nebenstr. zu vermieten

Laden ca. für Bureau zu vermieten. Sodenheimerstr. 16, 2. Et. r.

Läden. 2 Zellen Immobilien- u. Hypothekengeschäft.

Läden. 3 Zellen mit Nebenraum, beste Lage im Stadt-Neubau

Läden. 3 Zellen mit Nebenraum, beste Lage im Stadt-Neubau

Büreaux. G 3, 19 2 Zimmer part. zu vermieten.

Büreaux. D 3, 2 helles Parterrezimmer, 2 Zimmer, ev. Lager- u. Magazinraum

Büreaux. Eichenendorferstr. 37 Räume u. Bureau, Werkstat. od. Magazin geeignet.

Büreaux. Helle Parterre-Räume mit Nordlicht, ca. 200 qm Bodenfläche.

Büreaux. Zu vermieten B 1, 2 3. Et. 2 große schöne feere Zimmer

Büreaux. B 6, 6 kleine helle Wohnung, 1 Et. 7 Zimmer mit reichl. Parkett

Büreaux. Zu vermieten C 1, 16, 1 Tr. hochschöne Wohnung, 6-7 geräumige Zimmer

Büreaux. C 2, 4 Schöne 5 Zimmerwohn., auch für Büro geeignet, per 1. April 1911 zu vermieten.

Vermischtes.

Theaterplatz 2. Rang. 2. Reihe. Abonn. A. wegen Trauerfall abzugeben. Off. unter Nr. 5407 an die Expedition dieses Blattes.

Damenhüte

Von ein. nicht. Modistin u. ältere Hüte bill. aufgearb. neue angef. f. alte Pelze zu neuen verarb. O 2, 19, 2 Treppen rechts. 30954

Herren-Hemden-Klinik

Sämtliche Reparaturen an Herrenhemden werden fachmännig repariert. R 4, 22.

Heirat

Ein einzelner, 28 J. alt, evang. wünscht da geistlich. unabh. u. Dame (im Alter von 20-24 J. bekannt zu werden. Suchender verf. an: ev. Kap. u. 20000 Mk. u. wohnt in gepflanz. Park, in gleicher Höhe. Nur Damen mit einw. Abicht belieh. u. Bild ihre Karte an: Nr. 39881 an die Exped. des Blattes abzugeben

Verkauf

Ein gut eingerichtetes Geschäft. freizeits. zu verkaufen. Besondere. nicht erford. Rab. im Vertrag. 30527

Gelegenheitskauf!

Ein Gello für 200 Mk. zu verkaufen. Kfz. 1. 31091

Büfett's

sehr billig zu verkaufen. Wilhelm Dönig, Mühlengäßchen, P 7, 15.

Wilhelm Dönig

Ein sehr neues Fahrrad, Patent-Federzug, Motorrad mit Feder u. Federholz, sehr hart. Mühlengäßchen mit neuem Schalter 200 an verk. 200 bis die Expedition des Bl. 219, 30944

Stellen finden

Ein gewandter Versand-Disponent von bedeutend. Großhandlung Mannheims bei gutem Gehalt gesucht. Nur branchenkundige Kräfte wollen sich melden. Offert. unter 10806 an die Expedition d. Bl.

Haupt-Agentur mit Inkasso haben wir für Mannheim zu vergeben. 10787

Oberreisende für einen solchen, sehr gangbaren Haushaltartikel sofort gesucht. Offerten unter Nr. 10812 an die Exped. dieses Bl.

Verkäuferin gesucht. Sellmann & Seyd, Manufaktur- u. Weißwaren.

Essenzen-Fabrik sucht 1. bis 2. Rang einen tüchtigen Vertreter i. Bezirken der Pfalz u. Rheinhessen. Nur bei längerer Konstante ein- u. abh. Herren bevorzugt. Offerten unter Nr. 10844 an die Expedition dieses Blattes.

Jedermann sein eigener Herr! Eine selbständige, höhere Existenz mit nachweisbarem hohen Verdienst können sich tüchtige Leute mit etwas Vorkapital gründen, durch Uebernahme unserer akt. gesch. la. Neuentw. der Papierbranche. 2-3000 Mk. für Lager nötig. Mehreres. Untersuchungen. Best. Offert. unter "Sichere Existenz" Nr. 54011 an die Exped. des Bl.

Jungfer Mann, 17 J. m. Ber. a. Gut. Fr. Absolvent der Realsch. sucht Soloniarstelle in Industrieh. od. Bankhaus. Offerten u. Nr. 39957 an die Expedition dieses Blattes.

Intelligent. Commis sucht Stelle. Off. u. Nr. 39951 an die Exped. des Bl.

Formel für Herd, und Kernmacher für Schmiede zum sofortigen Eintritt bei hohem Verdienst. 54620

Gebr. Roeder, Herdfabr. Darmstadt.

Filialleiterinnen zur Abrechnung von Profiteilen gesucht. Kleinste. Frauen bevorzugt. Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 54639 an die Exped. des Bl.

Reisefrauen 1. Besuch v. Privatkindern. gesucht. Hoh. Verdienst. Vorzuziehen Donnerstags nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr "Hotel Central". 30938

Ein solides tüchtiges Mädchen das lochen kann und häusl. Arbeiten verrichtet auf 1. Nov. gesucht. Näheres Victoriastraße 10, 2. Stod. 54643

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, gesucht. 54643

Best. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht. 54648

Mietgesuche. Ein Herr sucht möbl. Zim. (Neutr.) bei ruhigen Leuten, am lieb. bei Dame. Off. u. Nr. 39935 an die Exped. d. Bl.

Keplerstr. 24. 2. Stod. Schöne 3 Zimmer, Küche u. Bad u. so. zu verm. Rab. Kauf. 8. St. 99349

Lagerplatz mit Gleisanschluss, 1500 qm, Neckarau, Rheinu-Hafen oder Rheinu auf längere Zeit zu mieten gesucht. Offerten u. Nr. 10809 an die Expedition dieses Blattes.

Läden.

S 2, 1 gr. Laden m. angere. Zim. zu verm. Rab. bei Mühleng. 2. Stod. 20376

Zu vermieten G 3, 14 2 u. 3. Stod. Zim. u. Küche, u. 39788

J 2, 4 Neubau 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 30969

J 2, 4 Neubau 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 30968

J 3, 18 2 Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. so. zu verm. 30819

M 2, 13 11. Partierrennen. 2 Zim. 2. Stod. 3. Zimmer u. Küche zu verm. 30708

S 6, 13 2 u. 4 Zimmerwohnungen zu verm. Rab. im Hof dabei. Telefon 2047. 20349

S 6, 37 3 Zimmer, Küche, Bad, so. zu verm. 20337

Ring U 5, 14, 2. St. 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. so. zu vermieten. Rab. Teberstr. 10. 20556

Augartenstr. 4. 3 Zim. m. Bad, Küche u. Zubeh. 2 Zim. u. Küche preisw. so. od. später zu verm. 30501

Augartenstraße 68. 3 Zim. m. Bad, Küche u. Zubeh. 2 Zim. u. Küche preisw. so. od. später zu verm. 30501

Edle Otto Beckstraße 4. Wespstraße 11 (Schmidt-Neubau) Bornhöhe ruhige Lage! Elegante 10 Zimmer-Wohnung mit Bad, Fremdenzimmer u. Zubeh. so. od. später zu verm. 18995

Dammstraße 6. Neubau, nächst der Friedhofstraße, freie Aussicht, 4 Zimmer, Küche, Bad oder 3 u. 3 Zimmer, Küche und Bad per sofort oder später zu vermieten. 20339

Kaiserling 30. 3. und 4. Stod. je 3 Zim., Küche u. Mansarde auf 1. Oktober herziehbar zu verm. Rab. Giebbaumdrauererei.

Keplerstr. 24. 2. Stod. Schöne 3 Zimmer, Küche u. Bad u. so. zu verm. Rab. Kauf. 8. St. 99349

Langstraße 7. 2 u. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 20335

Neubau Sch. Langstr. 5. beim Hauptbahnhof, moderne 3 Zimmerwohnungen zu verm. u. a. Stod. elektr. Licht, Anholerzimmer u. so. od. später zu verm. Rab. Kauf. 8. St. 99349

F 2, 9 3 Zim., großes, fein möbl. Zimmer mit Anbau und Wohnung zum Preise von 28 k zu vermieten. 20328

F 4, 18 3 Zim., gut möbl. Zimmer an 1. od. 2. Treppen zu vermieten. 30928

F 6, 67 4 Stod. links, möbl. Zimmer an Herrn so. zu verm. 20327

G 3, 7 2 Zim. bod. links, Küche bei Hofe, gut möbl. Zim. an 2. Treppen an anst. Ad. so. zu verm. 20289

G 5, 20 2 Zim., gut möbl. Zimmer an 1. od. 2. Treppen zu vermieten. 20457

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser. Wirkung unübertroffen! Georg Dralle, HAMBURG. Preis: 1.85 und 3.70

Heidelbergerstr. P 7, 1. 2 Treppen hoch, herrschaftliche 9 Zimmer-Wohnung mit elektrischem Licht, Warmwasserheizung und reichlichem Zubeh. event. für Geschäftsräume per 1. April 1911 oder früher zu vermieten. Näheres im Tapetengeschäft. 20359

Nabe Wasserturm und Hauptbahnhof. Geschäftsräume, mod. erste Etage m. 6-7 Zimmern oder Wohnung von 4-6 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh. mit Bureau (sep. Eingang) und Rosetten zum April zu vermieten. Näheres d. Dietrich, G 7, 24. Tel. 9813. 20450

Neu Sch. Langstr. 27 u. 29. 2 Zim. m. Küche, 3 Zimmer u. Bad, so. zu verm. 20504

G 5, 7 3 Zim., möbl. Zimmer so. zu verm. 20725

G 7, 20 part., elegant möbl. 3 Zimmer so. zu verm. 20593

G 7, 28 Elegante möbl. Wohn- u. Schlafzimmer im feinen Hause zu verm. Rab. 2. Stod. 20498

G 7, 37 3. St. sch. möbl. Zim. m. 18 Mk. u. um. 30881

H 7, 28 part., möbl. Zimmer zu vermieten. 20320

J 2, 12 1 Zim., schön möbl. 3. per so. zu verm. 30529

K 1, 12 1 Zim., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu vermieten. 30952

K 1, 15 Redarke, 3 Zim., sep. Eing. zu verm. 30743

K 2, 8 1 Treppe, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 20581

K 3, 14 3 Zim., möbl. Zim. zu verm. 20303

L 4, 12 1 Zim. sofort zu verm. Rab. part. 20441

L 2, 5 3 Zim., ein feines möbl. Zimmer in gutem Hause zu verm. 30842

L 2, 7 1 Zim., großes schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20026

L 5, 3 1 Zim., schön möbliertes Zimmer zu verm. Näheres 3 Treppen. 20405

L 8, 7 2 Zim., ein hübsches möbl. Zimmer per 1. Nov. an 2 od. 1 Herrn zu verm. 20228

L 8, 11 part., möbl. Zimmer zu vermieten. 20488

L 12, 8 1 Zim., eleg. möbl. Zim. mit o. ohne Verh. p. 1. Nov. u. u. 20509

Q 7, 18, 3 Zim., Seitenbau, gut möbl. Zim. m. freier Eing. 1. 16 k u. um. 20272

R 6, 7 2 Zim., schön möbl. Zim. zu vermieten. 20422

R 7, 56 1 Zim., möbl. Zim. an sol. Herrn ab. Dame zu verm. 20222

S 3, 12 3. Stod. rechts, gut möbl. Zimmern zu verm. anst. 1. Nov. zu verm. 20222

S 6, 14 2. St. rechts, ein schön möbl. Schlafzimmer zu verm. 20323

S 8, 18, 4 St., gut möbl. 3 Zimmer m. Verh. und Schreibt. so. a. 1 bef. Herrn ev. m. Klavier zu verm. 20292

T 6, 39 part., großes möbl. Zim. m. 2 Betten zu vermieten. 20738

T 6, 27 (Ring) Tennplatz, part., 1-2 Betten möbl. Zim. zu verm. 20425

U 6, 9 2 Zim., m. freier Aussicht auf den Redar so. zu vermieten. 20453

Wilmersplatz 19. 4. Stod. schön möbl. Schlafzimmer sofort zu vermieten. 20453

Collinistr. 18. III. v. links möbl. Zim. zu vermieten. 20526

Friedrichsplatz 9. 5. St. fein möbl. Schlafzimmer mit o. ohne Verh. zu verm. Personalausgang nach. 20425

Neu. Langstr. 27, 1 Zim., schön möbl. Zimmer in gut. Hause, Nähe Hauptbahnhof, bei alt. Dame so. od. spä. zu vermieten. 20323

Kaiserling 22, 4 Zim., schön möbl. Zimmer auf die Straße gehend, zu vermieten. 20428

Reppelstraße 13 b, 3. St. L. Balkonzimmer sofort zu vermieten. 20343

Zu vermieten 24, 3 Zim., sep. möbl. Zimmer zu verm. 20777

Zu vermieten 35, 3 Treppen eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten (elektr. Licht) zu verm. 20395

Zu vermieten 45 3 Zim., möbl. Zim. u. b. 30787

Zu vermieten 7, 2. St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension an 1 oder 2 Herrn per 1. Nov. zu verm. 20616

Zu vermieten 13, 1 Zim., schön möbl. Zim., Nähe Hauptbahnhof, sofort zu verm. 20323

Zu vermieten 20, part. gut möbl. Zimmer zu verm. 20323

Zu vermieten 35, 3 Treppen eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten (elektr. Licht) zu verm. 20395

Zu vermieten 45 3 Zim., möbl. Zim. u. b. 30787

Zu vermieten 7, 2. St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension an 1 oder 2 Herrn per 1. Nov. zu verm. 20616

Zu vermieten 13, 1 Zim., schön möbl. Zim., Nähe Hauptbahnhof, sofort zu verm. 20323

Preiswerte Angebote

in

Tricotagen Strümpfen

Handschuhen

P1,1 B. Kaufmann & Co. P1,1

Ein Posten
Tricot-Damen-Handschuhe
mit elegantem, farbigem Futter
Paar **55** Pfg.

Ein Posten
Damen-Handschuhe
gestrickt, weiss und feinfarbig
Paar **55** Pfg.

Ein Posten
Herren-Handschuhe
mit Futter
Paar **65** Pfg.

Ein Posten
Herren-Handschuhe
Leder-Imitation
Paar **1¹⁰**

Ein Posten **Normal-Herren-Hemden** Stück **1²⁵**

Ein Posten **Normal-Hemden** mit farbigen Einsätzen Stück **1⁵⁰**

Ein Posten **Damenstrümpfe** Reine Wolle, ohne Naht, schwarz Paar **1²⁵**

Kinderstrümpfe Grösse 1 2 3 4 5 6 7 8 9
Wolle plattiert, schwarz 50 55 60 65 75 80 85 90 100 Pfg.

Knaben- u. Mädchen-Sweaters

In grösster Auswahl und allen Preislagen.

Buntes Feuilleton.

— Ein Besuch im verlassenen Königsschlaf. Zwei Wochen sind verstrichen, seit König Manuel sein Königsschlaf in Lissabon in bestiger Nacht verließ, aber noch immer liegt der langgeordnete, schöne Mann im dumpfen Einsamkeit, und Todesstille herrscht in den Räumen, wo vordem das Hofleben seinen Gang erfuhr und Uniformen glitzerten. Mit langsamen Schritten gehen die Wächter, Mannschaften der jüngsten Republik, auf und ab vor den Türen, hinter denen unberührt noch heute die Umarmungen in den Schlafgemächern die Gefühle von der Herrschaft und eilfertigen Pflicht des jungen Königs erzählt. Dem englischen Korrespondenten Herbert Phillips ist es bekannt geworden, diese Räume zu betreten, die auf strengem Befehl der Regierung unbetreten gelassen werden sollen, bis ein Kommissar der Republik ein Inventar der vorhandenen Gegenstände aufgenommen haben wird. Die einzige Gewand, die innerhalb des Königsschlafes erblüht, hat sich durch die Hand des Empfangsbeamten ihre bestechende Bahn gebahnt und das ganze Gemach vermischt. Nur ein Haufen Trümmern und Schutt ist von dem Zimmer übrig. Auf dem kleinsten Teppich liegen die Scherben zerbrochener, kostbarer Sesselstühle, und die Glasstücke des Sockels, der im Empfangsraum steht, sind zerbrochen und zerstückelt. Die Gehehler haben die Tür zum Schlafzimmer gesperrt und hier in der Einrückung weitere Verheerungen angerichtet; auch im benachbarten Willkürzimmer noch zerlegten Schattentischen und zerstückelte Gemäldes von der Vernichtungskraft der verhängnisvollen Gewand. Nur die drei Eisenbügel auf dem Willard liegen noch genau in der Stellung, in der sie der König nach der letzten Partie im Schloß verlassen hatte. Eine kleine Gewand dazwischen im Schlafzimmer, durchdrachte ein Bild, aber das Gesicht kann nicht zur Erkennung. Im Thronsaal ist kein Schatten mehr, der Thronstuhl ist verhängt, Schutt und Staub auf den Rockschuhen hat sich auf den Stoff gelegt. Dem Thron gegenüber leuchtet an der Wand ein großes Staatsbildnis der Königin Amalia. Die Privatgemächer des Königs liegen auf der anderen Seite des Hofes; von dem einzigen Fenster des Schlafzimmers sieht man hinab auf die Kluten des Tapes. Hier muß der König das Verbleiben des ersten Gefährtes gehabt haben und bestieg vom Loge aufgeworfen sein. Alles im Zimmer ist in beispielloser Aufrichtung. Die Bettlatten sind zurückgeworfen, und das Rockschuhen des Königs liegt daneben. In einer Ecke des Zimmers leuchtet feierlich in seiner Schärpe der Sessel des Monarchen. Am Fußende des Sockels und auf einem Stuhle liegen in wilder Unordnung allerlei Uniformen, darunter eine Kavallerieuniform; man hat sie wahrscheinlich dem König gebracht, als er aufsprang, aber er schob sie beiseite und zog die unauffällige Zivilkleidung vor. Auf dem Nachschiff steht noch die kleine Bekleidung in ihrem Ledergürtel, und daneben liegen zwei oder drei zerlegte Kluge. Auf dem Tisch leuchtet ein halbes zerlegtes Bierglas und unter dem Tisch ein halbes zerlegtes Bierglas. In einem Kleiderkasten in der Ecke des Gemaches hängt des Königs Zylinder und sein Frack. . . . Alles zeigt davon, daß die Nacht bald über Kopf geschah, und daß in der Verwirrung niemand davon dachte, persönliche Gegenstände mitzunehmen. Es ist leicht, sich die Szene zu vergegenwärtigen. Neben dem Schlafzimmer ist ein kleiner Raum, in dem anscheinend ein Kammerdiener schlief. Auch hier belaudet die Unordnung des Bettes und der Garderobe die Nacht, und der man aufsprang. Auf dem Boden des Zimmers liegen Uniformen unberührt; man sieht es im Geiste vor sich, wie die Infolge

des Raumes emporführt, in welcher die ein paar Kleidungsstücke überstreift, zum König stürzte und dann zurückkehrte, um ein paar Gegenstände zur Nacht zusammenzufassen. Im Arbeitszimmer des Königs liegt auf dem Schreibtisch noch ein Brief, den der König geschrieben hatte; er ist mit Manuel unterzeichnet und sollte wohl am nächsten Morgen ausgegeben werden. Auf dem Tisch stehen zahlreiche Photographien, insbesondere Aufnahmen vom Reichsbegräbnis König Edwards, dann Bilder, die in Wandlöcher aufgenommen sind und Manuel im Jagdsitz darstellen. Die Wände dieses Zimmers sind mit Säulen verziert; hier ruhen in Schabladen die ausländischen Ehrenzeichen des Königs. Einer der Kluten steht fast offen, und über allerlei kostbaren Juwelen sieht man hier den Hofschatzkammer liegen. . . .

— Gibt es in der Luft Kohlräume? Nach all den großen Erfolgen in der Flugtechnik ist durch die letzte Serie von Unglücksfällen, die meist einen tödlichen Ausgang nahmen, eine Ernüchterung eingetreten. Die verschiedenartigen Erklärungen zu den letzten Abstürzen sind gegeben worden, die man durch Versagen des Motors, mangelhafte Kenntnis des Apparates usw. zu erklären suchte. Zweifellos ist eine Anzahl Unglücksfälle darauf zurückzuführen. Aber sehr beachtenswert ist doch die Wirtstheorie, die ein ungenannter englischer Pilot in „Reactions Wheel“ ausstellt. Er behauptet, daß sich in der Luft hohle Räume bilden, kommt nun die Flugmaschine in dieses „Loch“, so muß sie abstürzen, da nun jedes tragende Medium fehlt. Ueber Natur der Luft ist bisher wenig bekannt, und vielleicht sind diese die Ursachen der Abstürze, die für die Flugapparate oft sehr verhängnisvoll werden. Auch bei Treibstoffmangel, so erzählt der Engländer, passiert es ihm wiederholt, daß der Ballon ganz plötzlich 50 bis 100 Fuß tief fiel. Diefen Vorgang kann er sich nur durch die Luftkohlräume erklären. . . .

— Der Liebesroman des Herzogs der Abruzzi mit der Anarchistin Mij Ullina ist nunmehr dramatisiert und der Gegenstand eines Librettos geworden, das sich „Die wunderbare Mij“ betitelt. Der Text stammt aus der Feder des römischen Publizisten Leopoldo Carlo, die Musik dazu schrieb der Komponist Max Klinger. Der erste Akt spielt in Neapel, der zweite in Paris, und der letzte auf dem Gipfel eines phantastischen Berges, der den Namen Colberg führt. Die Operette ist eine Satire auf den ganzen Liebesroman des Herzogs, und namentlich auf die Reporter, die es auf ihrer wilden Jagd hinter dem Liebespaar zeigt. Die Operette soll demnächst in einem römischen Theater zur ersten Aufführung gelangen. . . .

— Der Sohn des Königs Luis, Der „B. J. a. M.“ wird aus Paris gemeldet. Man erzählt jetzt, daß in England, in Scotland Grange, in der Nähe von Harrogate (Grafschaft York), ein Onkel des Königs Manuel lebt, und zwar unter dem Namen eines Paters Dane. Dieser Vater ist einem Liebesroman des verstorbenen portugiesischen Königs Dom Luis II., des Gemahls der Königin Maria Pia, entnommen. Als Dom Luis während der Regierung seines Vaters, des Königs Peter V. von Portugal, in London weilte, lernte er dort eine hübsche Engländerin, ein Fräulein Noel kennen, in die er sich heimlich verliebte, und mit der er sich bald darauf in London trauen ließ. Dieser Ehe entsproß ein Knabe, der jetzt Pater Dane. Seinezeit wurde der Knabe auch offiziell als Henrique Dane von Cochen und Braganza anerkannt. Als aber Luis nach dem an seinem Bruder Peter verübten Giftmord den portugiesischen Thron bestieg, erklärte die Kirche die Ehe mit Mij Noel auf Betreiben portugiesischer Monarchisten für ungültig. Später vermaählte sich Dom Luis mit Maria Pia von Savoyen.

— Musik als Heilmittel. Die Promotion des Komponisten Max Meyer zum Ehren doktor der Berliner medizinischen Fakultät wurde damit begründet, daß die Musik eine heilsame Wirkung auf den Kranken ausübt. Für diese Behauptung bringt Albert Bisetti im Monthly Musical Record einen neuen Beweis, indem er nach dem jüngst von Dr. Vajsbide und dem Musikisten Duprat in Frankfurt vorgenommenen Experimenten die Einwirkung der Musik auf den Nervenapparat behandelt. In der Anzahl von Billejus verordneten der Arzt und der Musiker verschiedene Formen und Arten der Musik als Kur- und Heilmittel für die Gemütskranken. Erstaunliche Veränderungen gingen dabei auf den bisher ausdruckslosen Gesichtern der Patienten vor sich. Es war, als wenn die verängstigte Stille ihrer früheren Lebens auf einen Moment zurückkehrte, aufgeweckt durch die Macht der Töne. Ein Kranter erklärte, daß die Musik ihn nachdenklich stimmte, ihm die Erinnerung an einzelne Episoden seines Lebens zurückbrachte und ihn dadurch trübte; ein anderer fand, daß die Musik ihn zugleich beruhigte und erheiterte. Ein Mädchen von 17 Jahren, dem ein Chopin'sches Nocturne vorgespielt wurde, äußerte sich dahin, daß die Melodie sie zurückbrachte in die Tage ihrer Kindheit und ihr die Menschen vor den Welt treiben lasse, die sie geliebt. Die Musik lasse sie all das Traurige ihrer jetzigen Existenz vergessen und bringe ihr die Gesundheit zurück, die sie verloren habe. Auch ein anderes Mädchen bezeichnete die Musik direkt als ein schmerzstillendes Mittel; wenn sie die weichen Töne höre, dann leide sie nicht mehr, ihre Krankheit sei verschwunden; sie befände sich in einem Zustande des tiefen Träumens, in dem sie an all die Dinge denke, die sie liebe. Bisetti knüpft an diese günstigen Resultate, die durch Behandlung der Gemütskranken mit Musik erzielt wurden, allgemeine Betrachtungen, in denen er die heilsamen Einwirkungen des köstlichen Musikheilmittels auf den erkrankten Geist näher erörtert und betont, daß die heilsame Nebenbehandlung die hauptsächlichste Pflege auf den Körper der Kranken betriebe, während sich Gemüt und Geist, die doch vor allem der Heilung bedürften, vernachlässigen. . . .

— Luftdruckschwankungen als Ursache der plötzlichen Todesfälle. Früher war der Glaube verbreitet, daß der sogenannte Schlag sich hauptsächlich zur Zeit der Äquinocialstürme, d. h. im letzten Drittel der Monate März und September ereignete. An der Hand der Todesursachenstatistik hat nun aber Rabenstuf, wie im Globus mitgeteilt wird, nachgewiesen, daß die meisten berartigen Todesfälle der Reihe nach in den Monaten Januar, März und Dezember eintreten, während sie in den Monaten September, August, Oktober, Juni und Juli am seltensten sind. Die drei erwähnten Monate haben zweifellos die meisten Tage mit raschen und starken Luftdruckschwankungen aufzuweisen, bei denen sich das Barometer innerhalb von 24 Stunden um mehr als 5 Millimeter heben oder sinkt. Diese erheblichen Luftdruckschwankungen müssen nun unbedingt mit den plötzlichen Todesfällen an Herzschlag, Gehirnschlag oder Altersschwäche in Beziehung gebracht werden. Lebende mit Herz- oder Gefäßkrankungen sind daher in diesen Monaten besonders gefährdet; sie werden gut tun, sich bei starken Barometeränderungen möglichst ruhig zu verhalten, keine körperlichen Anstrengungen auf sich zu laden und überhaupt das Ausgehen nach Möglichkeit zu vermeiden. . . .

Sunlicht Seife

10 & 25
Pfennig



Bravo! „Bravo“ sagt entzückt das Fräuchen,
„So hätt'ich mir's nicht gedacht!“
„Wundervolle Sunlichtseife!“
„Wäsche blütenweiss sie macht!“

In grösster Auswahl

Elegante Toiletten für Theater Ball und Gesellschaft



Damen-Bluse blau/grün kariert, mit Passausatz gefüttert 2.90

Damen-Bluse in Popelin, ganz gefüttert 6.90

Beachten Sie unsere Fenster!

Extra-Angebot ganz besonders preiswerter

Damen-Konfektion

Kostüme

Paletots

Mäntel

- Eleg. Jackett-Kostüme **56.00**
Nur Modell-Kopien
- Eleg. Damen-Paletots **38.00**
Nur Modell-Kopien
- Eleg. Schwarze Mäntel **45.00**
Nur Modell-Kopien

- Jackett-Kostüm in Stoffen engl. Genres Jacke mit Brusttasche **19.00**
- Jackett-Kostüm in Kammgarn-Cheviot auf Seide **24.00**
- Jackett-Kostüm in Kammgarn-Cheviot, Jacke und Rock mit breiter Sammetkante **38.00**

- Damen-Paletot in Stoffen engl. Genres **5.75**
- Damen-Paletot in Stoffen engl. Genres marine Cheviot, extra lang **9.50**
- Damen-Paletot in eleganten Neppé-Stoffen marine Cheviot **14.50**

- Schwarze Mäntel anliegendes Schossfaçon **19.00**
- Schwarze Mäntel für Frauen in Halbhoskins mit Stickepel **24.00**
- Schwarze Mäntel anliegende Façons und bestickte Frauen-Genres auf Seide **29.00**

4 Extra-Schlager Putz-Abteilung!

aus unserer

Schicke Sammetglocke

mit Silbertrasse garniert **9.75**

Schicke Glocke

mit Sammet-einfass und Strausebo-Garnitur **9.75**

Eleg. Toque

jugendl.Façon sehr nett garniert **9.75**

Aparte Filzglocke

mit fecher Flügelgarnitur sehr kleidsam **9.75**

Abteilung für Herren-Artikel

Herren Bozener-Mäntel imprägniert **19.50**

Herren-Loden-Capes gute Qualität, imprägniert **14.50**

Kinder-Loden-Capes gute Qualität, imprägniert **9.50**

Sang-Ho-Tee

voll und doch weich im Geschmack

125 Gramm-Pak. **90 Pfg.**

Meßmer-Tee

in 100, 250, 500 Gr.-Paketen

bei 16077

Franz Modes

Paradeplatz. Telefon 2465.

M. KLEIN & SÖHNE

1 Treppe hoch **E 2,45** 1 Treppe hoch
1. und 2. Etage Telefon 919 1. und 2. Etage

Grösstes Etablissement für

Wäsche-Ausstattungen

Herren-Hemden nach Mass

:: Bett- und Tisch-Wäsche ::

Nur allerbeste Qualitäten — Vorteilhafteste Preise.

18 Verkaufsräume. 6171

Wohnungen.

D 6, 13 3 Z. Zimmer u. Küche zu vermieten. 29975

Heinrich Lanzstr. 28 (Neudorf). Gedünigte u. komfortable gekattete 15170

5 Zimmerwohnung mit Bad, Spielzimmer, Monierden u. ver. Hof, oberwärts zu vermieten. Näheres Heinrich Lanzstr. 24, part.

Max Josefstr. 22. Schön ausgestattete neue 4 Zimmerwohnung, 1 Treppe, mit Bräusenhammer tel. an v. N. N. Max Josefstr. 22, 11. 20330

Meerfeldstr. 57 3 Zimmer u. Küche zu vermieten. 20483 Näheres part.

3. Cuesstr. 18, groß. Zimmer sofort zu verm. 20005

Max Josefstr. 14 Elegante 6-Zimmerwohnung mit Fremdenkabin. u. Raucher-Kabine, entz. Ausg. geschäftl. sofort oder 1. Nov. zu vermieten. Näh. part. 20445

Max Josefstr. 25 schöne 4-Zimmerwohnung m. Bad, Kaminofen u. Hof, sofort oder später zu verm. Näh. S 2, 1a od. bei Wehner, 4 St. 20322

Meerfeldstr. 55 schöne 3-Zimmerwohnung m. Bad, Spielz. ver. sofort zu verm. Näh. part. v. 20414

3. Cuesstr. 18, groß. Zimmer sofort zu verm. 20005

17. Cuesstr. 18, zwei Zimmer u. Küche im 2. Stock zu verm. Heute sofort zu verm. 20427

Rheinbr. 4, 10000 Zimmer 1 Treppe h., zu verm. 20707

Rheindammstr. 40 part. 2, 3 oder 4 Zimmerwohnung mit Küche und Bad (neu hergerichtet) per 1. Nov. zu vermieten. 20470 Näheres Hausbes. Huber.

Ge. Rheinbr. und Krappmühlstr. 13 (h. 2. u. 3. St. Wohnz., alle S. a. d. Str. schenb, sofort zu verm. Näh. 4. Stock bei Huber. 20384

Rheindammstr. 19 (Hohannisstr.) part. 6 Zimmer u. Küche, ver. Hof zu verm. Näh. Friedr. Staudt, Bismarckstr. Ludwigshafen a. R. Rühr. 55. Tel. 250. 20458

Ehrbar's Eibischbonbons

haben die besten gegen Husten u. Heiserkeit, Paket 20 Pf. Georg Ehrbar, Zuckerwarenfabrik H 4, 28 Grüne Rabattmarken. 61778

Tapeten-Verkaufs-Zentrale

nur **03,15** MANNHEIM nur **03,15** vis-à-vis der Farben-Handlung Jos. Samselber.

Eigene Fabrikation in Darmstadt.

Grösste Auswahl :: :: :: :: :: Billigste Preise

Hausbesitzer u. Bauherren erhalten höchst. Rabatt

Reste staunend billig. 6256

Geschäftsführer: Wilh. Dechêne, Teleph. 3318

Strickwolle

empfehle in reichster Farben- und Qualitätsauswahl. Strumpfwaren aller Art, bei schön billige Kinderstrümpfe. **Wannschelle für Maschinenstricker.** Resten per Paar 25 Pf. 9008

Stets vorrätig: Gute Schafwolle und handgestrickt. Strümpfe und Socken.

G 5, 9 • H. Kahn • G 5, 9 Grüne Rabatt-Systemen.

Durch malen 10845

Möbelverkauf ohne Laden

erspare ich Ihnen viel Geld. W. Schönberger, S 6, 31.



Haustelegraph- und Teleph.-Anstalt

Carl Gordt

== R 3, 2 ==

Telephon 2835.

Reparaturen prompt und billigst. 5961